

# Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

## Zertifikatemarkt im März stabil

Anleger setzen stark auf Sicherheit

Das Marktvolumen des deutschen Zertifikatemarkts ging im März ganz leicht um 0,1 Prozent bzw. 110 Mio. Euro zurück. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Der geringfügige Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass zum Quartalsende viele Produkte fällig geworden sind und private Anleger das frei gewordene Volumen in der Regel zeitverzögert reinvestieren. Auch preisbereinigt fiel der Open Interest um 0,1 Prozent bzw. 136 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März** auf **101,7 Mrd. Euro** und ist somit nur leicht geringer als im Vormonat Februar.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** blieb unverändert. Während auf Anlageprodukte 98,7 Prozent entfielen, hatten Hebelprodukte einen Anteil von 1,3 Prozent.

### Anlageprodukte nach Produktkategorien

Insgesamt verminderte sich das Volumen von **Anlageprodukten** um 0,1 Prozent bzw. 110 Mio. Euro. Im Durchschnitt sind die Kurse dabei mit 0,2 Prozent leicht gestiegen. Preisbereinigt ergibt sich ein Rückgang von 0,3 Prozent bzw. 277 Mio. Euro.

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz waren im März bei den Anlegern besonders beliebt. Mit ▶▶

## INHALT

Marktvolumen seit März 2011	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

## Marktvolumen März | 2012

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte belief sich im März auf 101,7 Mrd. Euro und blieb gegenüber dem Vormonat Februar weitgehend stabil.
- Bei der Aufteilung des Marktvolumens spielten die Hebelprodukte mit einem Marktanteil von 1,3 Prozent weiterhin eine sehr geringe Rolle, während auf die Anlagezertifikate 98,7 Prozent entfielen.
- Anleger setzen auch im März stark auf Sicherheit. Mit mehr als 68,2 Prozent entfielen mehr als zwei Drittel des Marktvolumens auf Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz.
- Bei den Anlageprodukten dominierten Zinsen als Basiswert mit 54,3 Prozent, gefolgt von Indizes mit 22,5 Prozent. Bei den Hebelprodukten konnten mit 38,9 Prozent Indexprodukte mit Aktienprodukten gleichziehen.

68,2 Prozent entfielen mehr als zwei Drittel des gesamten Anlagevolumens auf diese Kategorie. Bei den **Strukturierten Anleihen** erhöhte sich das Marktvolumen um 0,3 Prozent bzw. 148 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 49,1 Prozent. Damit blieben Strukturierte Anleihen die dominierende Produktkategorie bei den Anlageprodukten. Das Marktvolumen der **Kapitalschutz-Zertifikate** verringerte sich aufgrund der Fälligkeit einiger größerer Emissionen um 1,2 Prozent bzw. 209 Mio. Euro. Ihr Anteil lag bei 19,1 Prozent.

Das Marktvolumen der **Aktienanleihen** stieg um 6,4 Prozent bzw. 261 Mio. Euro absolut betrachtet am stärksten. Bedingt durch das deutliche Wachstum wuchs der Anteil von Aktienanleihen am Gesamtvolumen auf 4,8 Prozent.

Bei der Produktkategorie der **Discount-Zertifikate** verminderte sich das Marktvolumen um 4,6 Prozent bzw. 270 Mio. Euro. In diesem Segment liefen besonders viele Produkte aus. Discount-Zertifikate hatten einen Volumenanteil von 6,2 Prozent und bleiben damit die zweitbeliebteste Produktkategorie bei Papieren ohne vollständigen Kapitalschutz.

Die größte Produktkategorie ohne vollständigen Kapitalschutz waren im März **Express-Zertifikate**, die 2,2 Prozent bzw. 136 Mio. Euro verloren. Sie stellten 6,6 Prozent der Anlageprodukte.

Das ausstehende Volumen der **Bonus-Zertifikate** konnte im März leicht zulegen. Es erhöhte sich um 0,4 Prozent bzw. 13 Mio. Euro. Der Anteil der Bonus-Zertifikate am Gesamtvolumen der Anlageprodukte betrug 3,5 Prozent.

Das Marktvolumen der **Index- und Partizipations-Zertifikate** verringerte sich um 2,7 Prozent bzw. 133 Mio. Euro. Sie kamen auf einen Anteil am Gesamtvolumen von 5,3 Prozent.

In der Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** ist das ausstehende Volumen mit 10,9 Prozent bzw. 11 Mio. Euro am stärksten gewachsen. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,1 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

## Hebelprodukte nach Produktkategorien

Der Open Interest der **Hebelprodukte** legte im Gegensatz zu den Anlageprodukten um 1,6 Prozent bzw. 19 Mio. zu. Die Kurse bei Hebelprodukten nahmen durchschnittlich im Berichtszeitraum um 10 Prozent ab. Somit ergab sich bei den Hebelprodukten preisbereinigt ein Wachstum von 11,6 Prozent bzw. 141 Mio. Euro.

Bei **Optionsscheinen** nahm im März die Nachfrage der Anleger um 4,6 Prozent bzw. 31 Mio. Euro ab. Mit 52,2 Prozent Volumenanteil waren sie jedoch weiterhin die beliebtere Produktkategorie innerhalb der Hebelprodukte.

**Knock-Out Produkte** steigerten hingegen ihren Open Interest um 9,3 Prozent bzw. 50 Mio. Euro. Damit erhöhten sie ihren Anteil um mehr als 3 Prozentpunkte und vereinten 47,8 Prozent des Volumens auf sich. ▶▶

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



## Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel und WestLB. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

### Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53  
wiesneth@derivateverband.de

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)

## Anlageprodukte nach Basiswerten

Anlageprodukte mit **Zinsen als Basiswert** verzeichneten ein leichtes Plus von 0,6 Prozent bzw. 285 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 54,3 Prozent am Open Interest der Anlagezertifikate waren Zinsen damit weiterhin der mit Abstand beliebteste Basiswert. Positive Preiseffekte von 0,3 % trugen dabei zum Anstieg bei, so dass preisbereinigt ein Wachstum von 0,3 % bzw. 160 Mio. Euro zu beobachten war.

Anlageprodukte mit **Indizes als Basiswert** verloren 2,3 Prozent bzw. 477 Mio. Euro. Der Anteil der Produkte mit Indizes als Basiswert belief sich auf 22,5 Prozent.

Anlagezertifikate mit **Aktien als Basiswert** registrierten im März ein Plus von 0,7 Prozent bzw. 129 Mio. Euro. Auf sie entfielen 20,4 Prozent des Open Interest von Anlagepapieren.

Der Open Interest der Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert** stieg um 5,1 Prozent bzw. 68 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen belief sich auf 1,6 Prozent.

Bei den Anlagezertifikaten mit **Fonds als Basiswert** fiel das ausstehende Volumen um 9,7 Prozent bzw. 116 Mio. Euro. Ihr Anteil am Marktvolumen betrug 1,2 Prozent.

Der Anteil der Anlageprodukte mit **Währungen als Basiswert** legte im März zwar um 2,9 Prozent bzw. 1 Mio. Euro zu, aber war auch im März verschwindend gering.

## Hebelprodukte nach Basiswerten

Bei den Hebelprodukten konnten die **Indizes als Basiswert** mit den Aktien als Basiswert gleichziehen. Mit einem Anstieg von 4,4 Prozent bzw. 20 Mio. Euro bauten Indexprodukte ihren Anteil am Gesamtvolumen der Hebelpapiere auf 38,9 Prozent aus.

Rückläufig war das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert**. Sie verloren im März 0,5 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich ebenfalls auf 38,9 Prozent.

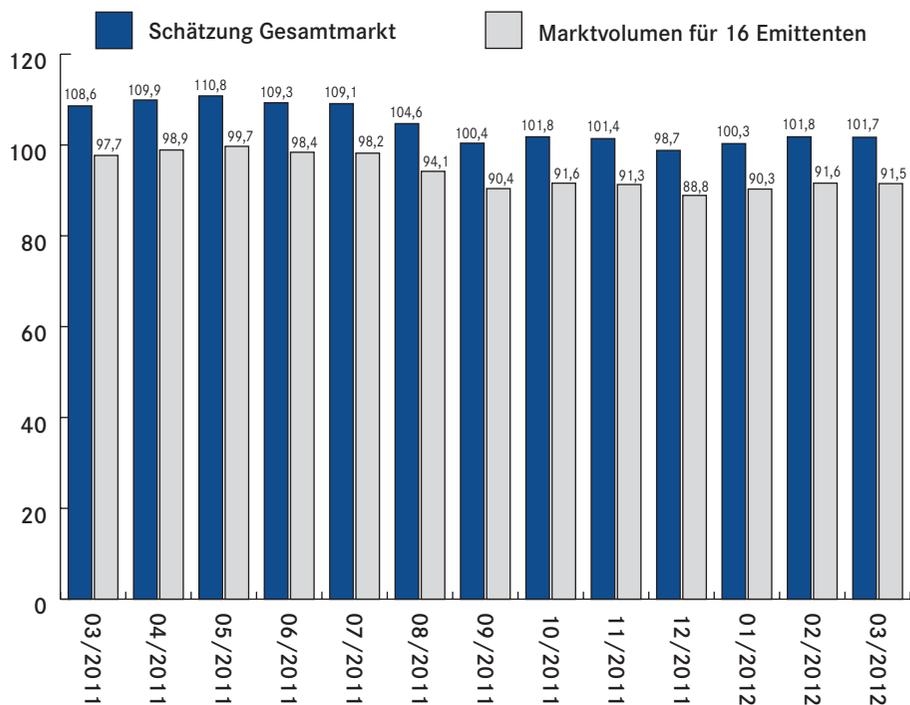
Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** wuchsen von 4,3 Prozent bzw. 9 Mio. Euro. Ihr Anteil betrug 16,8 Prozent.

Mit deutlichem Abstand und einem Anteil von 3,3 Prozent folgten Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert**. In dieser Anlageklasse stieg der Open Interest um 4,5 Prozent bzw. 2 Mio. Euro.

Bei den Hebelprodukten mit **Zinsen als Basiswert** sank das Marktvolumen im März. Der Open Interest verminderte sich um 25,2 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Der Anteil betrug 2,0 Prozent.

Bei Hebelprodukten mit **Fonds als Basiswert** fiel der Open Interest um 15,4 Prozent bzw. 36 Tsd. Euro. Mit 0,02 Prozent blieben sie die kleinste Kategorie. ■

## Marktvolumen seit März 2011



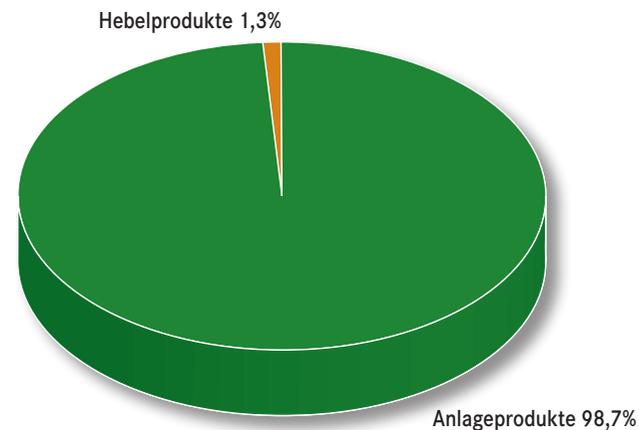
## Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2012

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	90.293.570	98,7%
Hebelprodukte	1.229.626	1,3%
<b>Derivative Wertpapiere gesamt</b>	<b>91.523.196</b>	<b>100,0%</b>

## Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2012

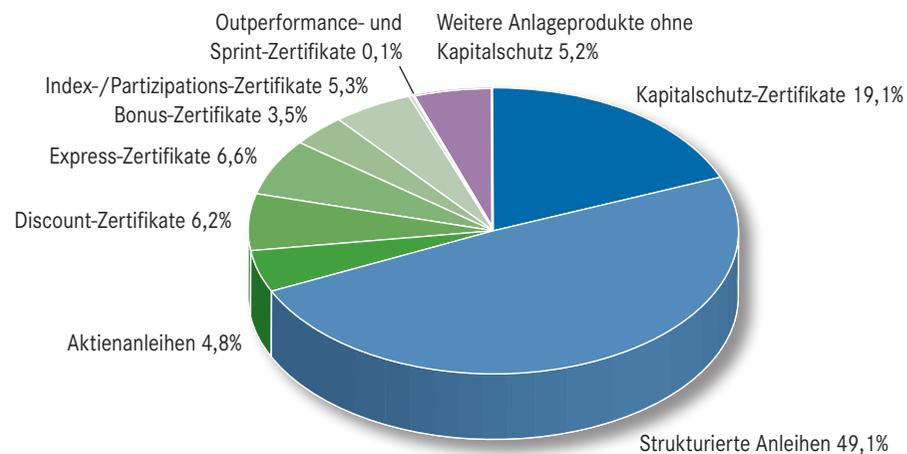


## Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.03.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	17.212.713	19,1%
Strukturierte Anleihen	44.365.277	49,1%
Aktienanleihen	4.359.918	4,8%
Discount-Zertifikate	5.599.640	6,2%
Express-Zertifikate	5.926.494	6,6%
Bonus-Zertifikate	3.186.934	3,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.801.363	5,3%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	111.836	0,1%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.729.395	5,2%
<b>Anlageprodukte gesamt</b>	<b>90.293.570</b>	<b>98,7%</b>
Optionsscheine	641.378	52,2%
Knock-Out Produkte	588.248	47,8%
<b>Hebelprodukte gesamt</b>	<b>1.229.626</b>	<b>1,3%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>91.523.196</b>	<b>100,0%</b>

## Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2012

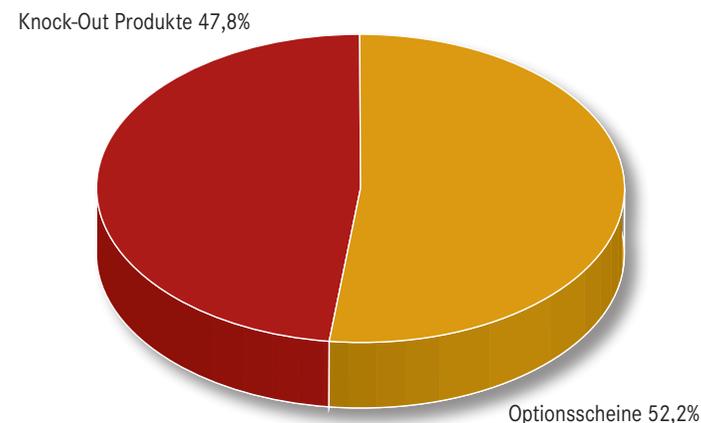


## Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.03.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-209.160	-1,2%
Strukturierte Anleihen	148.139	0,3%
Aktienanleihen	261.185	6,4%
Discount-Zertifikate	-269.974	-4,6%
Express-Zertifikate	-135.529	-2,2%
Bonus-Zertifikate	13.160	0,4%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-133.470	-2,7%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	10.985	10,9%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	204.711	4,5%
<b>Anlageprodukte gesamt</b>	<b>-109.952</b>	<b>-0,1%</b>
Optionsscheine	-30.751	-4,6%
Knock-Out Produkte	50.150	9,3%
<b>Hebelprodukte gesamt</b>	<b>19.400</b>	<b>1,6%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-90.552</b>	<b>-0,1%</b>

## Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2012



## Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.03.2012

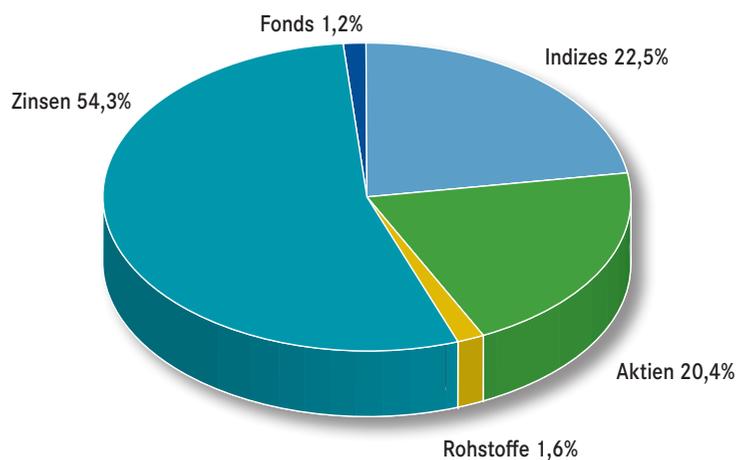
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
<b>Anlageprodukte</b>						
Indizes	20.360.082	22,5%	20.369.265	22,6%	83.675	26,5%
Aktien	18.396.649	20,4%	18.331.764	20,3%	226.837	71,8%
Rohstoffe	1.403.857	1,6%	1.428.045	1,6%	2.789	0,9%
Währungen	42.848	0,0%	43.020	0,0%	36	0,0%
Zinsen	49.009.467	54,3%	48.884.106	54,2%	2.623	0,8%
Fonds	1.080.668	1,2%	1.070.359	1,2%	126	0,0%
Zwischensumme	90.293.570	98,7%	90.126.561	98,5%	316.086	47,9%
<b>Hebelprodukte</b>						
Indizes	478.728	38,9%	511.336	37,9%	87.323	25,4%
Aktien	478.920	38,9%	504.776	37,4%	201.198	58,5%
Rohstoffe	206.179	16,8%	262.791	19,5%	26.149	7,6%
Währungen	40.775	3,3%	43.094	3,2%	27.615	8,0%
Zinsen	24.825	2,0%	28.619	2,1%	1.699	0,5%
Fonds	200	0,0%	246	0,0%	60	0,0%
Zwischensumme	1.229.626	1,3%	1.350.862	1,5%	344.044	52,1%
<b>Gesamt</b>	<b>91.523.196</b>	<b>100,0%</b>	<b>91.477.423</b>	<b>100,0%</b>	<b>660.130</b>	<b>100,0%</b>

\*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2012 x Preis vom 29.02.2012

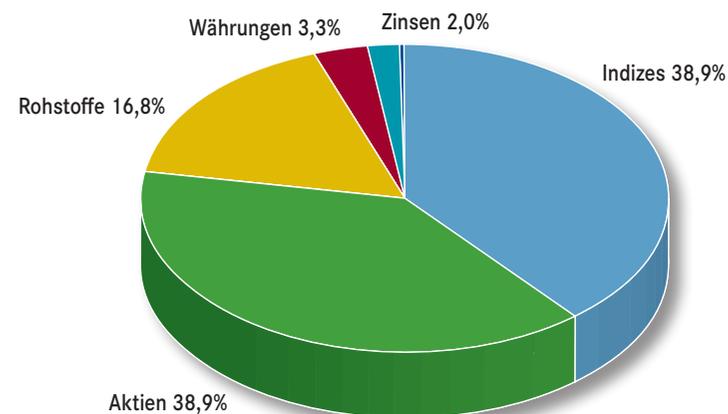
## Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.03.2012

Basiswert	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
<b>Anlageprodukte</b>					
Indizes	-476.925	-2,3%	-467.741	-2,2%	0,0%
Aktien	128.971	0,7%	64.086	0,4%	0,4%
Rohstoffe	67.858	5,1%	92.046	6,9%	-1,8%
Währungen	1.225	2,9%	1.397	3,4%	-0,4%
Zinsen	285.390	0,6%	160.030	0,3%	0,3%
Fonds	-116.470	-9,7%	-126.779	-10,6%	0,9%
Zwischensumme	-109.952	-0,1%	-276.961	-0,3%	0,2%
<b>Hebelprodukte</b>					
Indizes	19.996	4,4%	52.605	11,5%	-7,1%
Aktien	-2.491	-0,5%	23.365	4,9%	-5,4%
Rohstoffe	8.513	4,3%	65.126	32,9%	-28,6%
Währungen	1.767	4,5%	4.086	10,5%	-5,9%
Zinsen	-8.348	-25,2%	-4.554	-13,7%	-11,4%
Fonds	-36	-15,4%	9	4,0%	-19,4%
Zwischensumme	19.400	1,6%	140.636	11,6%	-10,0%
<b>Gesamt</b>	<b>-90.552</b>	<b>-0,1%</b>	<b>-136.325</b>	<b>-0,1%</b>	<b>0,0%</b>

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2012



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2012



## Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

### 1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

### 2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

### 3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

### 4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

### 5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

### 6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

### 7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

### DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

### Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht März 2012) erlaubt.